

Das European Health Forum Gastein (EHFG) 2021 öffnet seine Tore zu einer erstmalig 5-tägigen Veranstaltung mit Diskussionen zu neuen Gesundheitsvisionen für Europa und neuen Ansätzen zu globaler Gesundheit nach COVID-19

- *Das EHFG 2021 beginnt heute und endet nach einer erstmaligen 5-tägigen Ausgabe am Freitag, dem 1. Oktober. Das EHFG 2021 bietet in 25 Sitzungen, 3 Plenarsitzungen, 2 Pressekonferenzen und 19 Networking-Lounges die Plattform für anregende Diskussionen, wie Gesundheit wie ein Phönix aus der Asche steigen kann und wie wir ganzheitliche Maßnahmen für mehr Solidarität und Gerechtigkeit in Europa und weltweit vorantreiben können.*
- *Die 24. Ausgabe des EHFG bietet ein spannendes Programm mit hochrangigen Sprecher*innen aus dem EU- und globalen Gesundheitsspektrum und darüber hinaus, sowie eine Plenarsitzung als Teil der [„Konferenz zur Zukunft Europas“](#) mit dem Titel "Co-creating a healthier Europe", die [live](#) und für alle frei zugänglich übertragen wird.*

27. September 2021, Bad Hofgastein, Österreich - Die Gesundheit steht zur Zeit im Rampenlicht der Politik. In einer zweiten digitalen Ausgabe erkundet das European Health Forum Gastein neue Wege, wie die Gesundheit im Mittelpunkt der europäischen Politik eine bessere Zukunft für alle Bürger*innen vorantreiben kann. Unter dem Hauptthema "Aufsteigen wie ein Phönix - Gesundheit im Zentrum einer resilienten Zukunft für Europa" werden Akteur*innen aus diversen Bereichen darüber diskutieren, wie wir uns als resilientere, intelligenterere und gerechtere Gesellschaften aus der Asche erheben können. Das Forum hat seine Anstrengungen noch einmal verstärkt und präsentiert nun ein einzigartiges Programm mit mehr als 125 Sprecher*innen. Darunter sind unter anderem die Gesundheitsminister aus Österreich (Wolfgang Mückstein), Slowenien (Janez Poklular) und Lettland (Daniels Pavļuts); der Regionaldirektor der Weltgesundheitsorganisation für Europa, Hans Kluge; Andrea Ammon und Ahmed Ogwell Ouma, Leiter des Europäischen bzw. des Afrikanischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten; der ehemalige italienische Ministerpräsident Mario Monti, jetzt Vorsitzender der Paneuropäischen Kommission für Gesundheit und nachhaltige Entwicklung; Sandra Gallina, Generaldirektorin der GD SANTE sowie verschiedene Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Der Weg zur Erholung birgt viele Herausforderungen, aber bietet auch einzigartige Möglichkeiten zur Erneuerung und Wiedergeburt. Das diesjährige Programm des EHFG zeigt, dass Wiederaufbau nicht erst nach der COVID-19-Pandemie beginnt, sondern bereits währenddessen. Auch wenn es noch zu früh ist, um fundierte Lösungen für alle Herausforderungen, die sich uns in den Weg stellen werden, vorzuweisen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für Akteur*innen der EU und des globalen Gesundheitswesens, zusammenzukommen und über Nachhaltigkeit, Solidarität und faire und starke Partnerschaften zu sprechen. Wichtige Themen, wie eine gerechtere Vision für den Multilateralismus, ein neuer Gesellschaftsvertrag und die Stärkung der Demokratien werden behandelt. Neben diesen Themen will das Forum auch Diskussionen wie über neue Preisgestaltungsmodelle für Medikamente, HERA (die neue europäische Behörde für Krisenvorsorge und -reaktion) und digitale Gesundheit anregen.

*Dorli Kahr-Gottlieb, Generalsekretärin des EHFG, sagte: "Wie bei den "Gasteiner Diskussionen" üblich, ist es unser Ziel, alle relevanten Stakeholder an einen Tisch zu bringen. Mit der zweiten digitalen Ausgabe möchten wir einer breiteren Gruppe von Teilnehmer*innen die Möglichkeit geben, diese Veranstaltung zu verfolgen. Außerdem können wir so sicherstellen, dass die Diskussionen über Gesundheitsexpert*innen - und über Europa hinaus - geführt werden. Auf diese Weise hoffen wir, allen Akteur*innen die Möglichkeit zu geben, ihre Visionen miteinzubringen, wie wir sichergehen können, dass Gesundheit im Mittelpunkt einer resilienten Zukunft für Europa steht".*

Das vollständige Programm mit den verschiedenen Sitzungen, Referenten*innen und Einzelheiten zur Konferenz finden Sie [hier](#).

Für allgemeine Anfragen wenden Sie sich bitte an info@ehfg.org oder +32 2 321 90 16.

Über das European Health Forum Gastein

Das European Health Forum Gastein (EHFG) wurde 1998 als Europäische Konferenz für Gesundheitspolitik gegründet. Ziel ist es, eine Plattform für alle Interessengruppen im Bereich des Gesundheitswesens und darüber hinaus zu bieten. Im letzten Jahrzehnt hat sich das EHFG als unverzichtbare Institution für die Europäische Gesundheitspolitik etabliert. Es hat entscheidend zur Entwicklung von Richtlinien und insbesondere zum grenzüberschreitenden Austausch von Erfahrung, Information und Kooperation beigetragen. Führende Expert*innen nehmen an der Konferenz teil, die üblicherweise jährlich an drei Tagen im Oktober im Gasteiner Tal in den österreichischen Alpen stattfindet. Seit 2020 findet die Konferenz aufgrund der COVID-19 Pandemie virtuell statt und wurde in der diesjährigen Ausgabe von drei auf fünf Tage verlängert.